

was dann, wenn sie in einem wohlorganisierten
System zusammenhängen, die Einheit der Selbstbe-
wusstseins begründen könnten, bleibt diese abhängig
von der Idee der Totalität, mit der die Rationalität
die Existenzungen freisetzt, wodurch aber die
Kopernikanische Wende zurückgenommen würde auf
eine Voraussetzung der Erkenntnistheorie, die deren
Gegensatz nicht darstellt.

~~Es ist~~

Im der vorläufigen Schrift "Allgemeine Naturph-
ilosophie und Theorie der Himmel" (42) versucht Kant

15ent
WWI 215f.

zu zeigen, daß "die Natur auch selbst im Chaos nicht
und es regelmäßig und ordentlich vorgehen kann" (43)

16ent
a. a. O. 228

denn die "Materie, die der Stoff aller Dinge ist, ist
als ein gewisse Gesetz gebunden, welchen sie sich über-
lassen notwendig schöne Verbindungen hervorbringen
muss." (44) Die Tatsache, daß die Materie Gesetze

16ent
a. a. O. 228

unterworfen sei, nicht ohne weitere Bedingungen sein,

p)

"ein zusammenhängendes Ganzes, welches eine Welt
von Welten ist", (45) hervorbringen, die Form der

16ent
a. a. O. 255

Regelmäßigkeit der Phänomene bedingt die vollstän-
digste Gestalt des Ganzen. Damit wäre das Ganze

nach dem Modell der mechanischen Materie, bis ins de-
terminiert und autonom aus ihm hervorgehen zu

schon möglich. Man konnte die Newtonsche Mechanik,
von der das mechanische Weltmodell etabliert

ist, immer aus der Regelmäßigkeit phänomenaler
Erscheinungen und Prinzipien konstruieren. So

konnte die Konstruktion der Planeten haben ~~man~~